

Die Kanalpromenade – mehr Lebensqualität für Münster



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



WSV.de
Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Stadt Münster

Amt für Mobilität und Tiefbau

Fahrradbüro

Albersloher Weg 33

48155 Münster

Tel. 0251/492-7273

fahrradbuero@stadt-muenster.de

Fotos: Stadt Münster, Tom Bendix;

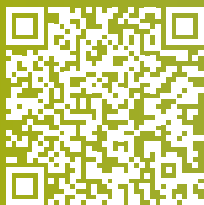
Hamann & Schulte, Dr. Krüger;

Michael C. Möller; MünsterView

Gestaltung: Die Gezeiten, Münster

Druck: Stadt Münster

Aktuelle Informationen zum
Ausbau der Kanalpromenade
finden Sie online:



Vor Ausbau



Nach Ausbau



Adaptive
Beleuchtung

VORWORT



Damit die Verkehrswende gelingen kann, muss Rad fahren und zu Fuß gehen sicher sein und vor allem Spaß machen. Die umgebaute Kanalpromenade bietet genau das: Mit einer asphaltierten und damit ebenen Oberfläche ist der Fahrkomfort groß, die Verbreiterung auf bis zu vier Meter bietet den Verkehrsteilnehmenden genug Platz und die adaptive Beleuchtung auf der gesamten Strecke schafft nicht nur Sicherheit zu allen Jahreszeiten, sondern ist zudem energiesparend und verringert den Einfluss auf die Umwelt.

Mit dem Engagement einer Vielzahl an Akteuren sowie der finanziellen Förderung durch Bund und Land konnte dieses Projekt realisiert werden. Die Kanalpromenade ist eine Investition in eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur: Profitieren werden davon die Menschen, die diese Strecke zum Joggen, Flanieren, naturnahen Radfahren und Entspannen nutzen. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag dazu, dass Münster eine lebenswerte, gesunde und nachhaltige Stadt bleibt. Entlang des Wassers und abseits des Autoverkehrs ist Münster mit seinen Stadtteilen sowie den Nachbarkommunen Greven und Senden zu Fuß und mit dem Rad gut angebunden.

Die vorliegende Broschüre bündelt alle Informationen zum Thema Kanalpromenade: Hintergründe, Baufortschritte und Ziele des Projektes. Damit wird auch der Einsatz von all denjenigen honoriert, die sich bei diesem Projekt engagiert haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Robin Denstorff
Stadtbaurat der Stadt Münster

DIE KANALPROMENADE – mehr Lebensqualität für Münster

Der Weg entlang des Dortmund-Ems-Kanals wird von vielen Radfahrenden und Zufußgehenden als Freizeit- und Tourismusroute genutzt. Durch die Asphaltierung, Verbreiterung auf bis zu vier Meter sowie Beleuchtung auf einer Seite des Kanals wird die Strecke auch für pendelnde Berufstätige und Studierende noch attraktiver.



Die auf 27 km komfortabel und sicher zu nutzende Route entlang des Kanals leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität, indem sie echte Mobilitätsvorteile bietet:

- Erhöhte Sicherheit durch die adaptive Beleuchtung und eine ebene Oberfläche
- Begegnungs- und Überholverkehr ist durch die Verbreiterung sicher möglich
- Die Strecke ist kreuzungs- und ampelfrei
- Die Kanalpromenade verbindet die Innenstadt mit weiteren Stadtteilen und den Nachbarkommunen. Ebenso werden wichtige Arbeitsplatzschwerpunkte miteinander verbunden.
- Die Kanalpromenade verläuft auf einer bereits etablierten Route
- Die Asphaltierung führt zu einem geringen Rollwiderstand



- Attraktiv für den Umstieg aufs Rad: Qualitätsstandards wie bei einer Veloroute
- Tangentialverbindung in Verknüpfung zu Radialverbindungen der Velorouten
- Regionale Verknüpfung mit angrenzenden Kreisen Steinfurt und Coesfeld

Auf einen solchen Ausbau haben sich die Stadt Münster und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes verständigt. Um den Bau kümmert sich die Stadt Münster, während die Finanzierung des Großprojektes zum überwiegenden Anteil durch den Bund erfolgt.

DER PROZESS

In sechs Abschnitten wird der Betriebsweg des Wasser- und Schifffahrtsamtes jeweils auf einer Seite des Kanals so hergestellt, dass er auch als Rad- und Fußweg komfortabel zu nutzen ist. Die Bauarbeiten sind bereits angelaufen, der Ausbau der innenstadtnahen Strecke zwischen der Schleuse und Umgehungsstraße folgt, wenn dort der Kanal verbreitert wird. Danach ist die Kanalpromenade durchgehend im neuen Qualitätsstandard befahrbar.

Abschnitt 1: Gelmer Brücke bis Wilhelmshavenufer (Länge 7.250 m) **Fertigstellung 2022**

Der Ausbau der Kanalpromenade erfolgt nur bis zur Gelmer Brücke, da zunächst die Bauarbeiten an der neuen Kanalüberführung abgeschlossen sein müssen. Der ausstehende Weg bis zur Stadtgrenze Greven wird fertiggestellt, wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind.

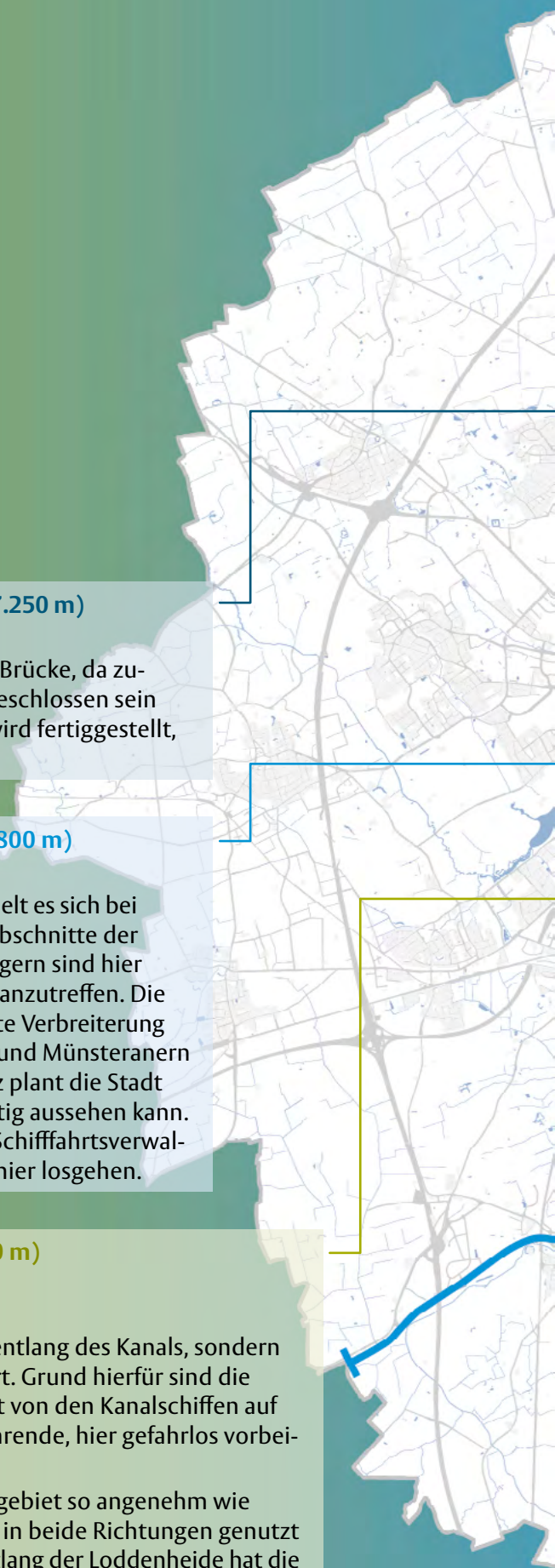
Abschnitt 2: Wilhelmshavenufer bis Eulerstraße (Länge 3.800 m) **Fertigstellung N.N.**

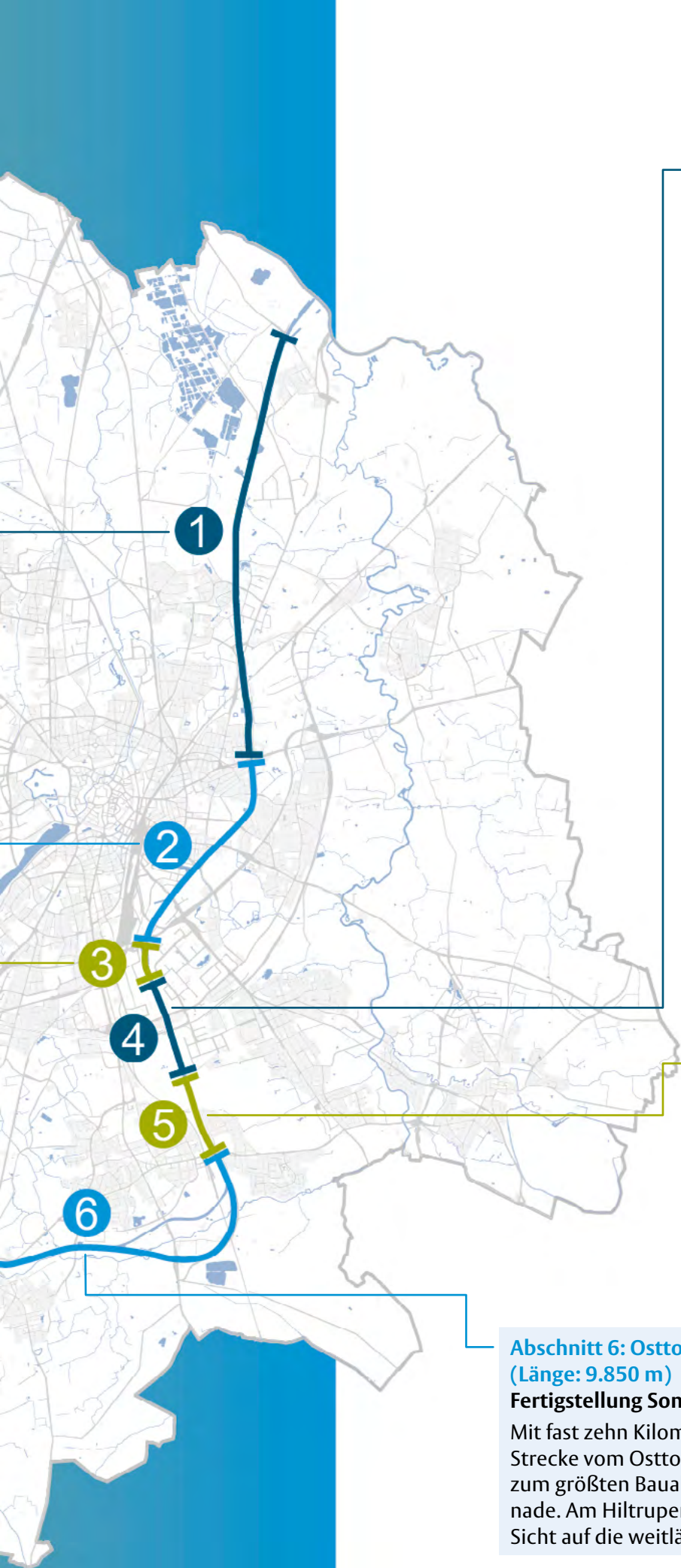
Wegen der Nähe zur Innenstadt und zu den Stadthäfen handelt es sich bei diesem Abschnitt sicherlich um einen der meist genutzten Abschnitte der Kanalpromenade. Neben den Radfahrenden und Spaziergängern sind hier in den Sommermonaten auch viele Naherholungssuchende anzutreffen. Die Kanalpromenade wird hier erst ausgebaut, wenn die geplante Verbreiterung des Dortmund-Ems-Kanals selbst erfolgt. Münsteranerinnen und Münsteranern ist bekannt, dass dies ein langer Prozess ist. Nichtsdestotrotz plant die Stadt Münster auch hier bereits, wie die Radverkehrsführung künftig aussehen kann. In Abstimmung mit der Bauherrin, der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kann es in den nächsten Jahren dann auch hier losgehen.

Abschnitt 3: Eulerstraße bis Asphaltmischwerk (Länge 830 m) **Fertigstellung Teilstück Loddenheide 2021** **Fertigstellung Eulerstraße N.N.**

In diesem Abschnitt werden die Radfahrenden nicht direkt entlang des Kanals, sondern durch das angrenzende Gewerbegebiet Loddenheide geführt. Grund hierfür sind die großen Asphalt- und Betonmischwerke, die ihre Güter direkt von den Kanalschiffen auf ihr Gelände angeliefert bekommen. Keine Chance für Radfahrende, hier gefahrlos vorbeizukommen. Hier herrscht Hafenbetrieb!

Deshalb hat die Stadt Münster den Weg durch das Gewerbegebiet so angenehm wie möglich gestaltet. Ein vier Meter breiter Fahrradstreifen, der in beide Richtungen genutzt werden kann, wird künftig entlang der Eulerstraße führen. Entlang der Loddenheide hat die Stadt Münster den bestehenden Weg bereits verbreitert und mit der intelligenten Beleuchtung versehen. Auch die Zuwegung zurück zum Kanal wird noch verbreitert, wodurch insgesamt ein deutlicher Qualitätsgewinn für die Radfahrenden erreicht werden kann.





**Abschnitt 4: Asphaltmischwerk bis
Ballonstartplatz (Länge 1.790 m)
Fertigstellung bis Ende 2023**

Die örtlichen Gegebenheiten unterscheiden sich in diesem Abschnitt maßgeblich von den meisten anderen Teilen der Kanalpromenade. Denn der Weg in diesem Abschnitt ist auf der einen Seite von einer Baumreihe, auf der anderen Seite von einer Hecke eingefasst. Um den Weg für Radfahrende und Zuzußgehende komfortabel auszubauen und ihn im Alltag sicher nutzbar zu machen, musste der Bewuchs auf einer Seite entfernt werden.

Im Abwägungsprozess mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie den Naturschutzverbänden NABU und BUND fand sich der Kompromiss, dass abschnittsweise unterschiedlich mit dem Grünbestand umgegangen wird: Im südlichen Teil des Abschnittes (rd. 450 m) ist die teils abgängige Baumreihe gefällt worden. Im nördlichen Teil (rd. 300 m) hingegen befinden sich rund 60 Jahre alte Bäume in gutem Zustand, die erhalten bleiben sollen. Deshalb wurde in dem Abschnitt die wasserseitige Hecke entfernt. Damit die Baumreihe erhalten bleiben kann, wird der Weg mit Hilfe einer sogenannten Winkelstütze und einem hierauf angebrachten Geländer zum Kanal hin verbreitert. Für die entfernten Bäume und Heckenbestandteile wurden Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet vorgenommen.

**Abschnitt 5: Ballonstartplatz bis Osttor
(Länge 1.450 m)
Fertigstellung Ende 2019**

Dieser Abschnitt ist bereits fertiggestellt und fungierte als Teststrecke für die adaptive Beleuchtung. Mithilfe einer Anfang 2020 stattgefundenen öffentlichen Befragung konnte das System weiter an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst werden.

**Abschnitt 6: Osttor bis Stadtgrenze Senden
(Länge: 9.850 m)
Fertigstellung Sommer 2022**

Mit fast zehn Kilometern Länge gehört die Strecke vom Osttor bis zur Stadtgrenze Senden zum größten Bauabschnitt der Kanalpromenade. Am Hiltruper Bogen hat man eine gute Sicht auf die weitläufige Strecke.

MEHRWERT FÜR MENSCH UND NATUR

Viele Menschen nutzen die Kanalpromenade zum naturnahen Radfahren, Joggen, Spazieren oder Gassi gehen. Damit alle, die sich dort aufhalten, gut und in ihrem eigenen Tempo vorankommen, gilt: Gemeinsam mit Rücksicht. Mit speziell für die Kanalpromenade illustrierten und an markanten Stellen platzierten Schildern werden die verschiedenen Ansprüche an den Raum in den Fokus genommen.



Adaptive Beleuchtung

Mit dem innovativen Beleuchtungskonzept an der Kanalpromenade geht die Stadt Münster neue und vor allem nachhaltige Wege:

Die Laternen werden digital gesteuert und springen an, wenn sich jemand nähert. Anschließend schalten sie sich automatisch wieder ab. Damit wird nur so viel Energie verbraucht wie eben nötig. Das spart nicht nur Strom, sondern trägt auch zum

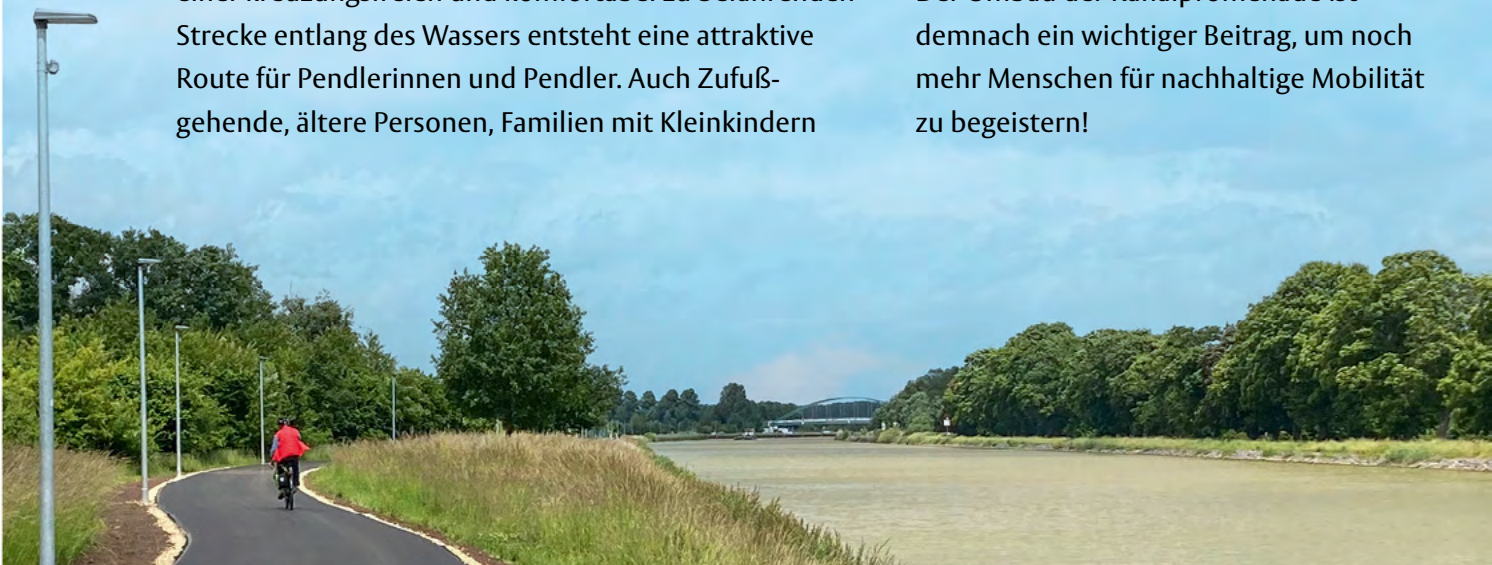
Schutz von Dunkelräumen bei. In Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden wurden die Schaltzeiten artenschutzgerecht entwickelt, um nachhaltige Mobilität und Artenschutz in Einklang zu bringen.





In Münster wird bereits sehr viel Fahrrad gefahren: 43,5 Prozent aller Wege werden mit der Leeze zurückgelegt. Ziel ist es, diesen Anteil auf bis zu 50 Prozent zu steigern. Mit dem Ausbau der Kanalpromenade zu einer kreuzungsfreien und komfortabel zu befahrenden Strecke entlang des Wassers entsteht eine attraktive Route für Pendlerinnen und Pendler. Auch Zufußgehende, ältere Personen, Familien mit Kleinkindern

oder mobilitätseingeschränkte Personen profitieren von solch einer Maßnahme. Der Umbau der Kanalpromenade ist demnach ein wichtiger Beitrag, um noch mehr Menschen für nachhaltige Mobilität zu begeistern!



Der Dortmund-Ems-Kanal ist auch ein wichtiger Lebensraum für diverse Fledermaus- und Vogelarten. In intensiven Abstimmungsrunden mit den Fachämtern sowie Vertretern der Naturschutzverbände NABU und BUND konnten gute Lösungen gefunden werden, damit der Ausbau umweltverträglich gelingt. Neben der Umsetzung eines angepassten Beleuchtungsmanagements wurden Ausgleichsmaßnahmen für entfernte Bäume und Heckenbestandteile im Stadtgebiet vorgenommen. Und beim Wegebau wird das bereits vorhandene Material als Frostschuttschicht wieder genutzt, um Ressourcen zu sparen.

ÖFFENTLICH-KEITSARBEIT

Bei dem Ausbau der Kanalpromenade spielen die Nutzenden selbst die größte Rolle – daher hat die Stadt Münster mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit das Projekt kommuniziert.

Für die beim Umbau entstandenen Einschränkungen und Umleitungen hat eine aufsuchende und cross-mediale Baukommunikation stattgefunden: Eigens für die Kanalpromenade designte Baustellenschilder und -banner stellen relevante Informationen dar und illustrieren dieses besondere Projekt für Münster mit einem positiven Motiv.

Neben den vor Ort eingesetzten Medien haben regelmäßig aufsuchende Formate stattgefunden, bei denen die Planerinnen und Planer mit den Menschen ins Gespräch gekommen sind, um über das Projekt zu informieren und Anregungen aufzunehmen.

Informativ begleitet wird das Bauprojekt mit mehreren Kurzfilmen, die unter www.stadt-muenster.de/kanalpromenade angesehen werden können.



Darüber hinaus wird auf dem Internetauftritt des Amtes für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster fortlaufend über den Stand der Bauarbeiten berichtet. In Ergänzung zur klassischen Pressearbeit sowie zu Informationen über die städtischen Social-Media-Kanäle können sich die Bürgerinnen und Bürger so fortlaufend über Hintergründe des Bauprojektes sowie temporäre Wegesperrungen informieren.

BAUPROZESS

Routenführung	Greven – Gelmer – Münster – Hiltrup – Senden
Energieersparnis	knapp 70% gegenüber herkömmlicher Straßenbeleuchtung

Umsetzungszeitraum	2019–2023 (ohne Bauabschnitt 2)
Investitionsvolumen	ca. 11 Mio. Euro
Förderungen	von Bund und Land Wegebau bis zu 90%, adaptive Beleuchtung 50%



Ausblick

Die Kanalpromenade verbindet die Stadtgrenze Greven mit der Stadtgrenze Senden und ist damit ein Infrastrukturprojekt, das bis in die Umlandkommunen ausstrahlt. Hier gibt es Bestrebungen, den kanalbegleitenden Weg nach ähnlichen Standards auszubauen – womit eine starke Radverkehrsachse durchs Münsterland entsteht.

